

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 27.06.2024
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:50 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Mitglieder des Stadtrates

Bengel, André
Degen, Karl-Heinz
Dollinger, Anita
Dösel, Harald
Drotziger, Klaus
Felleiter, Fritz
Gruber, Heinz
Hauber, Wolfgang
Hetzner, Maximilian
Kamm, Tobias
Käsberger, Sabine
Kohler, Alexander
Kreißl, Andreas
Meyer, Gerd
Mühlöder, Manuela
Naß, Gerhard
Pecoraro, Elisabeth
Pößnicker, Claudia
Roth, Karl
Rother, Victor
Schneller, Maria
Schramm, Katrin
Strunz, Sonja

Ortssprecher

Freist, Eckard
Hufnagel, Georg
Küchler, Harald
Wein, Martina

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Auernhammer, Artur

Ortssprecher

Trelka, Markus

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme - öffentlich

- 1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 16.05.2024
Vorlage: OB/085/2024
- 1.2 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2024 - HSt. 1.6319.9507
Vorlage: SG 20/098/2024
- 1.3 Neubau Feuerwehrhaus Oberhochstatt
Vorlage: SG 42/075/2024
- 1.4 Ertüchtigung Verkehrsübungsplatz
Vorlage: SG 43/061/2024
- 1.5 Bürgerstiftung Stadt Weißenburg i. Bay. - Sachstand
Vorlage: SG 20/100/2024

2. Entscheidung - öffentlich

- 2.1 Aufbau einer Mobilfunkinfrastruktur in der Seeweierhalle
Vorlage: SG 18/002/2024
- 2.2 Vorlage der Jahresrechnung 2023 der Hospitalstiftung "Zum Hl. Geist" gemäß Art. 102 Abs. 2 GO
Vorlage: SG 20/097/2024
- 2.3 Vorlage der Jahresrechnung 2023 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102 Abs. 2 GO
Vorlage: SG 20/099/2024
- 2.4 Verlegung des Kirchweihmarktes
Vorlage: ABT 3/006/2024
- 2.5 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe
Vorlage: SG 44/036/2024
- 2.6 Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort
Vorlage: SG 42/074/2024
- 2.7 31. Änderung des Regionalplanes der Region Westmittelfranken (8); Teilkapitel 6.2.2 "Windenergie"
Vorlage: SG 41/101/2024
- 2.8 Neubau Kindertagesstätte
Vorlage: ABT 4/005/2024
- 2.9 Bekanntgaben – öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

1 Kenntnisnahme - öffentlich

1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 16.05.2024

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügte Niederschrift.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 16.05.2024 wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

1.2 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2024 - HSt. 1.6319.9507

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den angefügten Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2024 durch das Landratsamt wird für den vorgesehenen Bau des Rastplatzes bei der HSt. 1.6319.9507 eine außerplanmäßige Ausgabe i.H.v. 23.400,-- € genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch den Zuschuss aus dem Regionalbudget (HSt. 1.6319.3610 – 10.000,-- €) und durch Haushaltsreste (HSt. 1.6319.9504 – 13.400,-- €).

Zur Kenntnis genommen

1.3 Neubau Feuerwehrhaus Oberhochstatt

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den angefügten Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Das Büro Team für Technik Eichstätt GmbH wird mit der Stufe 1 in Höhe von 13.137,00 € nachbeauftragt.
2. Das Büro Team für Technik Eichstätt GmbH wird mit der Stufe 2 in Höhe von 82.799,81 € beauftragt.

Zur Kenntnis genommen

1.4 Ertüchtigung Verkehrsübungsplatz

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den angefügten Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Firma Rossaro Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Carl-Zeiss-Straße 79, 73431 Aalen, wird für die Ertüchtigung des Verkehrsübungsplatzes mit einer Angebotssumme in Höhe von 97.456,87 € (brutto) gemäß Angebot vom 16.05.2024 beauftragt.

Zur Kenntnis genommen

1.5 Bürgerstiftung Stadt Weißenburg i. Bay. - Sachstand

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Sachstandsbericht über die Bürgerstiftung aus der Ausschusssitzung.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

- ohne (Bericht dient zur Kenntnis)

Zur Kenntnis genommen

2 Entscheidung - öffentlich

2.1 Aufbau einer Mobilfunkinfrastruktur in der Seeweiherhalle

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und erklärt, dass für eine telefonische Erreichbarkeit in der Seeweiherhalle der Aufbau einer Funkzelle der Telekom nötig wäre. Als Kosten würden nur für die Hardware rund 80.000€ anfallen, zuzüglich Folgekosten. Da in der Turnhalle WLAN über das BayernWLAN flächendeckend verfügbar ist, worüber mit neueren Mobilfunkgeräten ebenfalls telefoniert werden kann, hält er einen Einbau einer solchen Funkzelle für unverhältnismäßig.

StR Kreißl erklärt, dass der Antrag aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen der Sportvereine gestellt wurde. Er kann sich nicht erklären, wie in einer neu gebauten Turnhalle kein Mobilfunknetz vorhanden sein kann. Außerdem funktioniert die Alternative über das WLAN nur bedingt, da es dort Verbindungsprobleme gibt.

StR Hetzner findet die Lösung über das WLAN annehmbar, wenn es denn funktioniert. Da auch er Verbindungsprobleme hat, regt er an, das BayernWLAN zu überprüfen, bzw. zu optimieren.

StR Kamm hält eine Einrichtung eines Mobilfunknetzes zwar für wünschenswert, in Anbetracht der Kosten aber für nicht umsetzbar. Wenn das BayernWLAN funktioniert, hält er es für ausreichend.

StR Bengel beantragt als Antragssteller eine Sitzungsunterbrechung

-----Sitzungsunterbrechung von 3 Minuten-----

StR Bengel erklärt, dass die SPD-Stadtratsfraktion den aktuellen Zustand für nicht tragbar hält, weshalb auch in Anbetracht der hohen Kosten, eine Mobilfunkzelle nachgerüstet werden soll.

Beschluss:

Der Aufbau einer dedizierten Mobilfunkinfrastruktur in der Seeweiherhalle wird aufgrund der unverhältnismäßig hohen Kosten abgelehnt.

Mehrheitlich beschlossen Ja 19 Nein 5

Dagegen StR Bengel, StR Kreißl, StR Dösel, StRin Pecoraro, StR Naß

2.2 Vorlage der Jahresrechnung 2023 der Hospitalstiftung "Zum Hl. Geist" gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügte Jahresrechnung der Hospitalstiftung.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2023 der Hospitalstiftung „Zum Hl. Geist“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2023 der Hospitalstiftung „Zum Hl. Geist“ örtlich zu prüfen.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.3 Vorlage der Jahresrechnung 2023 der Stadt Weißenburg i. Bay. gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügte Jahresrechnung der Stadt.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2023 der Stadt Weißenburg i. Bay. wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2023 der Stadt Weißenburg i. Bay. örtlich zu prüfen.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.4 Verlegung des Kirchweihmarktes

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass die Gründe für die Verlegung des Marktes in der Vorlage aufgeführt sind. Zusätzlich hat Herr Brand vom Stadtmarketingverein den innerstädtischen Einzelhandel befragt, welcher die Verlegung ebenfalls begrüßen würde.

StR Gruber fragt nach, ob bei den Kirchen ebenfalls angefragt wurde, was OB Schröppel verneint.

StR Hetzner wird sich der Verlegung nicht entgegenstellen, wenn diese von den Fieranten und Kunden gewünscht wird.

StRin Käsberger möchte sich bei der nächsten Festsetzung der Markttage mit der Stadt Gunzenhausen abstimmen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Beschluss:

Der Weißenburger Kirchweihmarkt wird in diesem Jahr vom 01.09.2024 auf den 22.09.2024 verlegt.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.5 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass die Vorlage zurückgestellt und in der nächsten Bauausschusssitzung behandelt wird.

Zurückgestellt

2.6 Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verliest das Vergabeergebnis, mit dem Büro „MITTNACHT beratende Ingenieure“ aus Würzburg als wenigstnehmenden Anbieter.

StR Kamm fragt nach der Höhe, des im Beschluss genannten Honorars.

Herr Winter (Hochbau) beantwortet die Frage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Beschluss:

Das Büro „MITTNACHT beratende Ingenieure“ aus Würzburg wird mit den Planungsleistungen Tragwerk LP 1 - 6 für den Umbau des ehem. Progymnasiums zum Kinderhort beauftragt. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Die Baukosten können erst nach der Erstellung der Kostenberechnung (LP 3) definiert werden.

Das zugrunde gelegte Honorar beruht auf einer groben Kostenannahme der Verwaltung.

Vertragsumfang brutto:

Tragwerksplanung:

Leistungsphase 1 – 6: 174.003,76 €

Leistungsphase 1 – 2: 23.302,40 €

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.7 31. Änderung des Regionalplanes der Region Westmittelfranken (8); Teilkapitel 6.2.2 "Windenergie"

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den im Bauausschuss getroffenen Beschluss mit der Ergänzung zugunsten des Ortsteils Rothenstein.

StR Rother befürwortet grundsätzlich den Ausbau der Windkraft. Allerdings muss man zwischen den verschiedenen Waldflächen unterscheiden. In beispielsweise bereits durch

den Borkenkäfer geschädigten Flächen greift ein Windrad deutlich weniger ein, als in andere Flächen. Eine „Übernutzung“, wie sie im Raitenbacher Forst geplant ist lehnt er ab, da in diesem Bereich bereits 15 Anlagen stehen und der Wald durch weitere Anlagen nur eine Kulisse des Windparks wird. In Zeiten einer Klimakrise ist man auf einen intakten Wald angewiesen. Seiner Ansicht nach gibt es keinen Automatismus, wenn es um die konkreten Standorte geht. Da der Ausbau Erneuerbarer Energien und die Eindämmung des Klimawandels mit der Erhaltung der Waldgebiete in den aktuellen Planungen gegeneinander ausgespielt wird, kann er nicht zustimmen.

StR Hetzner befürwortet den Ausbau der Windkraft, auch wenn der Wald nicht überlastet werden darf. Hierfür ist es wichtig, dass die Grundstücke im Eigentum der Stadt sind und der Ausbau somit selbst gesteuert werden kann.

StR Kamm ist die Ergänzung im Beschluss gegen die Benachteiligung von Rothenstein wichtig. Im Übrigen ist er einverstanden.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Weißenburg i. Bay. stimmt der Planung des Regionalen Planungsverbandes Westmittelfranken (8)

31. Änderung des Regionalplans der Region Westmittelfranken (8);

Teilkapitel 6.2.2 Windenergie

für den „Weißenburger Raum“ mit angrenzenden Bereichen unter Vorbringung der nachfolgenden **Hinweise und Anregung** grundsätzlich zu.

2. Die folgenden **Hinweise und Anregung** sind im Änderungsverfahren von der Stadtverwaltung vorzubringen:
 - 2.1 Im Umweltbericht, **WK 308**, sollen die Wohnbauflächen des Ortsteiles Niederhofen Betrachtung finden.
 - 2.2 Im Umweltbericht, **WK 309**, sind die Entfernungsangaben zu den Ortsteilen Suffersheim und Heuberg sowie dem Gehöft „Laubental“ nachzutragen. Zusätzlich sollen die Siedlungsflächen der Ortsteile Suffersheim und Heuberg sowie dem Gehöft „Laubental“ Betrachtung finden.
 - 2.3 Im Umweltbericht, **WK 311**, sind die Entfernungsangaben zum Ortsteil Rothenstein und dem Gehöft „Am Laubenbuch“ nachzutragen.
 - 2.4 Im Umweltbericht, **WK 312**, sind die Entfernungsangaben zum Ortsteil Rothenstein nachzutragen. Zusätzlich soll die Siedlungsfläche vom Ortsteil Rothenstein Betrachtung finden. Einer räumlichen Veränderung des Gebietes WK 312 hin zum Ortsteil Rothenstein wird seitens der Stadt Weißenburg i. Bay. entgegengetreten.
 - 2.5 Die Eingriffe sind auf ein kleinstmögliches Ausmaß und auf die in Relation geringwertigsten Waldareale zu beschränken.

Mehrheitlich beschlossen Ja 23 Nein 1

Dagegen StR Rother

2.8 Neubau Kindertagesstätte

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt das Vorhaben bezüglich des Baus einer neuen Kindertagesstätte. Die Einrichtung wird rund 1/3 der Fläche des Parkplatzes am „Roten Dach“ einnehmen, wo rund 28 Parkplätze wegfallen würden, was aufgrund der geringen Auslastung aber kein Problem darstellt. Außerdem sollen die Flächen des Minigolfplatzes und des Freibades unangetastet bleiben. Die Vorteile der Fläche sind in der Vorlage aufgeführt. Eventuell können auch Synergien genutzt werden, indem der Kinderbereich des Freibads von den Kindern der Einrichtung genutzt werden kann.

Frau Beiche (Stadtbaumeisterin) ergänzt, dass der Kinderbereich des Freibads nicht für die Einhaltung der Freiflächen des Raumprogramms benötigt wird, es sich also nur um einen möglichen Bonus handelt. Alle vorgeschriebenen Freiflächen werden auf dem Grundstück der Kindertageseinrichtung eingehalten.

StR Gruber ist verwundert, da ursprünglich das Grundstück an der Hagenau als einzig sinnvolle Lösung vorgestellt wurde und es nun doch Alternativen gibt.

Laut **Oberbürgermeister Schröppel** wurde das Grundstück an der Hagenau als beste Lösung vorgestellt, da man eigene Flächen unangetastet hätte lassen können. Er macht klar, dass es kein perfektes Grundstück gibt, da man immer in einer gewissen Thematik Einschränkungen haben würde. Die Einschränkungen auf der Fläche des Parkplatzes an der Wiesenstraße sind seiner Ansicht nach am leichtesten zu verkraften.

StR Hetzner sieht den Standort aus Sicht eines Stadtrats als sinnvolle Lösung an. Aus Sicht des Kirchweihausschusses sind aber zunächst einige Fragen zu klären. Zum Beispiel müssen Flucht- und Rettungswege während der Kirchweih gewährleistet sein. Er stellt klar, dass Kinder und Kirchweih nicht in Konkurrenz stehen, als Vorsitzender des Kirchweihausschusses ist er für diese allerdings verantwortlich.

StR Degen stimmt StR Hetzner zu. Außerdem ist vor und nach der Kirchweih mit enormen Verkehrsaufkommen für Auf- und Abbau zu rechnen.

Oberbürgermeister Schröppel macht klar, dass darauf geachtet wird, alle vorgeschriebenen Wege für die Kirchweih freizuhalten. Wenn notwendig, kann für den Auf- und Abbau auch die Wiesenstraße gesperrt werden.

StR Drotziger hat gedacht, dass der Kleinkinderbereich des Freibades sanierungsbedürftig sei und der Bereich deshalb der Kindertageseinrichtung hinzugefügt werden soll.

Laut **GF SW Goldfuß-Wolf** ist es eine klare Abwägungssache. Der Baumbestand am Freibad würde sich sicherlich positiv auf den Außenbereich der Kindertageseinrichtung auswirken. Allerdings muss auch die Lärmentwicklung im Blick gehalten werden, welche sich am Freibad merklich stauen würde. Die Kirchweih sieht er als kein schlagkräftiges Argument gegen eine Kindertageseinrichtung, da diese im Verhältnis auf ein Jahr gesehen deutlich weniger Zeit in Anspruch nimmt.

StR Bengel sieht einen Parkplatz als ideale Fläche für eine Kindertageseinrichtung. Die Kirchweih ist für ihn kein Argument, da diese in anderen Städten mit deutlich weniger Raumangebot problemlos durchgeführt wird.

StR Kamm bemängelt, dass die Vorlage nicht im Bauausschuss vorberaten wurde. Seine Fraktion ist bis zur Sitzungseinladung davon ausgegangen, dass der Kinderbereich des Freibades mit seiner Freifläche der Kindertageseinrichtung hinzugefügt wird. Er möchte vor einer Beschlussfassung eine grobe Planung über den Umfang der Einrichtung haben und damit die Einwände des Kirchweihausschusses berücksichtigen.

RD Stefke zeigt anhand eines Luftbildes wo die Einrichtung eingezäunt sein wird. Die innere Bebauung ist für diese Diskussion nicht ausschlaggebend.

StR Dösel macht klar, dass die Kindertageseinrichtung dringend benötigt wird, verweist in diesem Zusammenhang auf den zeitlichen Druck und plädiert auf eine rasche Beschlussfassung.

Beschluss:

Das Stadtbauamt wird beauftragt, den Neubau der Kindertagesstätte auf dem Grundstück mit der Flurnummer 2453/0 zu planen.

Mehrheitlich beschlossen

Ja 23 Nein 1

Dagegen StR Gruber

2.9 Bekanntgaben – öffentlich

Begrünung in der Altstadt

Frau Beiche (Stadtbaumeisterin) berichtet über den aktuellen Stand in Sachen Begrünung der Luitpoldstraße (Antrag der Grünen). Momentan wird eine Kartierung der Luitpoldstraße erstellt, da man die Unterkellerungen, Leitungen, Anschlüsse usw. beachten muss. Es wird aber nicht nur die Luitpoldstraße untersucht, auch andere Flächen der Altstadt, wie der Martin-Luther-Platz, werden für eine mögliche Begrünung ins Auge gefasst.

Klausurtagung Sigwart-Areal

Frau Beiche (Stadtbaumeisterin) erklärt den Ablauf und den Inhalt der anstehenden Klausurtagung.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung